

Gedanken

Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Es ist etwa ein Jahr her, da hat in unserer Gemeinde beim Kirchenkaffee und beim Reden über den Gottesdienst und die Predigt ein Gottesdienstbesucher gesagt: «Vergiss nicht, das, was heute passiert, ist nur eine Momentaufnahme in der Geschichte Gottes mit unserer Welt und den Menschen.»

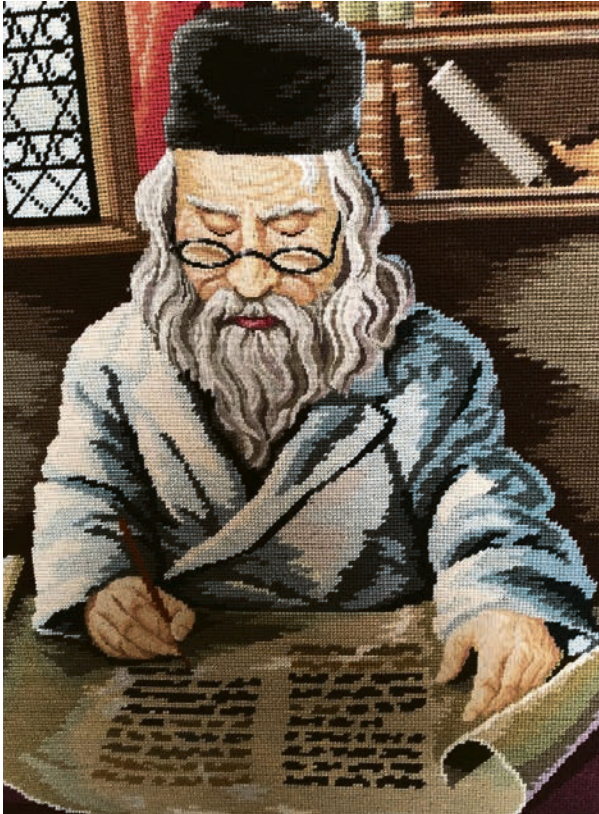
Seither hat mich dieser Satz nie mehr verlassen, und er hat etwas sehr Tröstliches in sich. Dabei muss ich viel an das Buch Kohelet denken, in dem steht: «Was geschieht, das ist schon längst gewesen, und was sein wird, ist auch schon längst gewesen; und Gott holt wieder hervor, was vergangen ist.» (Kohelet 3, 15)

Wir und auch ich denken doch heute, alles muss sofort anders werden. Es muss etwas unternommen werden, und dann ist alles besser. Das ist auch richtig,

man muss gegen Unrecht, Gewalt und Lüge vorgehen, oder wie Bonhoeffer sagte: «Dem Rad in die Speichen fallen! Das Rad dreht aber nachher trotzdem weiter, und nichts wird so bleiben,wie es heute scheint.» Ich gebe gerne zu, das tönt etwas pessimistisch, aber so ist es nicht gemeint. Das Gute und auch das Schlechte bleiben nicht, und darin liegt der Trost für mich und hoffentlich für uns alle.

Dieser damals gesprochene Satz von der Momentaufnahme nach dem Gottesdienst hilft mir, die Dinge meines Lebens von der Vergangenheit her zu sehen und den Versuch zu wagen, beim Überlegen weiter vor auszuplanen, über meine Zeit hinaus.

Nichts bleibt so, wie es ist, und mit diesem tröstlich gemeinten Wort seid herzlich gegrüsst.
KURT BUSER, PRÄSIDENT



Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar
10.30 Uhr, KGZ Rägebooge Büren:
Gottesdienst mit Pfr. Fritz Block
Sonntag, 15. Februar
10.30 Uhr, Kapelle St. Wendelin
Nuglar: mit Pfarrer Fritz Block
Sonntag, 22. Februar
10.30 Uhr, Kirchenraum Seewen,
Schulhaus Zelgli: Gottesdienst mit Pfarrer Fritz Block

Weitere Anlässe

Lobpreis-Abend. Freitag, 6. Februar, 19.30 Uhr, KGZ Rägebooge Büren. Input: Pfarrer Fritz Block, musikalische Begleitung mit Gitarre: Peter Füllemann. Danach Austausch beim Apéro
Kirchgemeinderat – Sitzung. Montag, 9. Februar, 19 Uhr, KGZ Rägebooge Büren
Kinderstunde. Mittwoch, 11. Februar, 15.30–16.30 Uhr, KGZ Rägebooge Büren. Leitung: Tamara Neuenschwander

Filmabend «Unterwegs mit Jacqueline». Mittwoch, 11. Februar, 19 Uhr, KGZ Rägebooge Büren
Spurensuche – Bibelabend. Freitag, 27. Februar, 20 Uhr, KGZ Rägebooge Büren. Mit Pfarrer Fritz Block

Kontakt

Ev.-ref. Kirchgemeinde Büren – Nuglar – St. Pantaleon – Seewen:
Seewenstrasse 13, 4413 Büren
Kirchgemeindepäsident:
Kurt Buser, 079 124 15 68, praesident@refbuerenso.ch
Hohle Gasse 3, 4413 Büren,
Pfarramt: Pfarrer Fritz Block (Pfarrverweser), 061 911 17 57, 079 760 44 13, pfarramt@refbuerenso.ch
Sekretariat: Brigitte Hofer, sekretariat@refbuerenso.ch, Hauptstrasse 17, 4421 St. Pantaleon

www.refbuerenso.ch

Solothurnisches Leimental – Flüh



Persönlich

Liebe Kirchgemeinde

Anfang Dezember bin ich erfrischt, bereichert und dankbar aus meinem Studienurlaub zurückgekehrt. Drei Monate lang habe ich mich vertieft mit Künstlicher Intelligenz auseinandergesetzt: programmiert, Fehler gesucht und gefunden, mich über Erfolge gefreut und viel Neues gelernt in einem Feld, das längst nicht mehr nur in den Schlagzeilen steht, sondern zunehmend Arbeitswelt und Privatleben prägt.

Die gewonnenen Erkenntnisse möchte ich in den kommenden Monaten an verschiedenen Orten mit Euch teilen:
– zwischen 31. Januar und 2. Februar in einem Block zum Thema KI im Konflager
– am 11. Februar als Gast beim Treffpunkt
– am 1. März mit einer zweiten Predigt im Gottesdienst

Weiteres ist in Planung. Meine ersten Wochen zurück waren geprägt von wertvollen Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen – Menschen, die meine Arbeit prägen. Mein Fazit aus dieser intensiven Zeit mit der KI: Ich habe den Gegensatz zwischen künstlichen und erlebten Welten deutlicher erkannt und bin dankbar für meinen reichen, echten Alltag. HERZLICH, IHR PFARRER MICHAEL BRUNNER

Treffpunkt mit Pfarrer Michael Brunner

Er blickt in die Black Box KI und erklärt, warum Künstliche Intelligenz so intelligent und gleichzeitig auch so dumm ist: «Ein Bekannter von mir fragte seinen Chatbot, wie ein «laparoskopischer Kaiserschnitt» funktioniere. Der Chatbot antwortete gewissenhaft und beschrieb das Verfahren detailliert: Ein dünnes Instrument mit Kamera und Werkzeugen werde durch einen winzigen Schnitt (1 cm) in den Bauch eingeführt, um das Baby minimal-invasiv herauszuholen.

Die Erklärung klingt fachkundig – doch lässt sich ein Kaiserschnitt so einfach leider nicht durchführen. Das zeigt ein zentrales Problem: KI ist gleichzeitig beeindruckend intelligent und verblüffend dumm. Sie ist wohlwollende Freundin und eiskalter Verkäufer. Und wir sind mittendrin: KI macht uns smarter und einfältiger. Der Grund dieser zwei Gesichter der KI liegt in ihrer Erziehung, darin, wie sie aufwächst. Im Februar-Treffpunkt schauen wir gemeinsam in diese Black Box: Wie lernen Chatbots? Was unterscheidet ihre Kindheit von unserer? Pfarrer Chris Tornes und das Vorbereitungsteam laden herzlich zu diesem Anlass mit anschliessendem Kaffee und Kuchen ein.

Mittwoch, 11. Februar, 14.30 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh

Ostertheater

Anmeldung Weihnachten – und nun? Wie geht's weiter? Weihnachten ist vorbei, und jetzt? Elf Kinder haben zusammen mit dem Publikum am 24. Dezember die Weihnachtsgeschichte gespielt. Jesus wurde geboren, die Engel überbrachten Botschaften, und Hirten und Könige besuchten die junge Familie. Das war richtig toll. Die Kinder und die Erwachsenen haben das super gemacht, und zusammen mit dem richtig kalten Wetter wirkte das Krippenspiel sehr authentisch. Zum Glück ist das nicht das Ende der Geschichte, sondern eigentlich der Anfang. Wir wissen nicht so richtig



Aus dem Buch «Illustrierte Bibel für Kinder».

viel über die Kindheit von Jesus, aber spätestens an Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern wird es wieder richtig spannend.

In diesem Jahr wollen wir zusammen mit Kindern (und vielleicht Erwachsenen) die Geschichte weiter erleben und spielen. Damit möglichst viele dabei sein und mitmachen können, findet unser Osterevent vor den Osterferien, am Sonntag, 22. März, 10 Uhr, statt. Es wird in den nächsten Wochen einen Flyer mit allen wichtigen Informationen und Anmeldetalon geben. Natürlich finden Sie diese Informationen auch online auf unserer Website kgleimental.ch. Anmeldungen bis 9. Februar unter: anita.violante@kgleimental.ch.

Geschichten- abenteuer

Ökumenisch Hörst du gerne Geschichten? Ob aus einem Buch vorgelesen oder spontan ausgedacht: Eine Geschichte kann nie lang genug sein! Wir könnten ewig zuhören und uns jede noch so winzige Kleinigkeit merken. Und wie ist es, wenn Deine Eltern nach Dir rufen, damit Du vom Spielen reinkommst oder Dein Zimmer aufräumst? Hörst Du dann auch gerne zu, oder überhörst Du das lieber? Erfahre mehr beim nächsten Geschich-

tenabenteuernachmittag mit Evelyne Standke und Sigrîd Petitjean. Anmeldung bis 1. Februar unter kgleimental.ch oder 079 514 29 72, Unkostenbeitrag: Fr. 5.–, für Kirchenmitglieder gratis.

Mittwoch, 4. Februar, 14.30 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh

«Wir knüpfen das bunte Netz des Lebens»

Ökumenischer Gottesdienst «Wir knüpfen das bunte Netz des Lebens». Liebe Kinder, liebe Familien, kommt mit auf eine spannende Entdeckungsreise! Stellt Euch vor: ein grosses, buntes Netz aus vielen Fäden, genau wie ein Spinnennetz, nur viel schöner und voller Leben. Jede und jeder von uns ist ein wichtiger Faden in diesem Netz. Wisst ihr, was dieses Netz zusammenhält und stark macht? Das Vaterunser. Jesus hat uns dieses wunderbare Gebet geschenkt. Es verbindet uns miteinander und mit Gott wie ein starkes, liebevolles Netz, das niemals reisst. Wir freuen uns riesig auf Euch und unser gemeinsames buntes Netz des Lebens! EUER KINDERGOTTESDIENSTEAM: DOMINIKA COPIKOVA, ANNE-KÄTHY DE PRETTO, MAREK SOWULEWSKI
Sonntag, 8. Februar, 10 Uhr, Kirche Witterswil

Schmuckwerkstatt

Meitliträff Das Angebot richtet sich an alle Mädchen ab acht Jahren und findet einmal im Monat mit Anita Violante statt, ausser in den Schulferien. Im ersten Meitliträff im neuen Jahr gestalten wir eigenen Schmuck. Aus Papier stellen wir besondere «Perlen» her, die wir dann mit anderen Materialien zu ganz eigenen Schmuckstücken verarbeiten. Anmelden kannst du dich unter kgleimental.ch oder rufe uns bis 7. Februar unter 061 731 38 86 an. Unkostenbeitrag: Fr. 5.–, für Kirchenmitglieder gratis.
Mittwoch, 11. Februar, 17 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh

SuppenZmittag

Voranzeige Bald ist es wieder Zeit für den SuppenZmittag. Auch in diesem Jahr werden feine Suppen aufgetischt, gespendet von Restaurants aus dem hinteren Leimental. Das «Kreuz» in Metzerlen, der «Lindenhof» in Maria Stein und das «Belvedere» in Hofstetten unterstützen diesen Anlass auch in diesem Jahr wieder sehr grosszügig. Die Firma Hiestand spendet das Brot, das im Dorfladen Witterswil aufgebakken wird, und die Frauengemeinschaft Hofstetten stellt das Kuchenbuffet bereit. Wir laden Sie herzlich ein, das Essen in Gemeinschaft zu geniessen und gleichzeitig mit Ihrer Spende das Projekt «Ernährung und Rechte für ein gutes Leben» der Fastenaktion.ch in Kolumbien zu unterstützen.
Samstag, 7. März, 12–14 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh



HOFFNUNGSFUNKE zämme für Friede

Ökumenischer Hoffnungsfunke: Samstag, 14./28. Februar, 17.30 Uhr, Kirche Hofstetten

Agenda		
<h2>Gottesdienste</h2> <p>Samstag, 31. Januar 10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach: Fiire mit de Chliine, Thema: «Ich gebe dir ... Wärme.» Der Eisbär bekommt einfach nicht warm. Seine Freunde tun alles Mögliche, um ihm zu helfen. Ob es ihnen gelingt? Pfarrer Stéphane Barth und Helferinnen-team: Jacqueline Wirz und Regula von Burg, Organistin Elias Taglang. Mit Znüüni, Malen und Basteln</p> <p>Sonntag, 1. Februar 10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach: Taufgottesdienst, Täuflinge: Luca und Jara Béguelin aus Büsserach, Pfarrer Stéphane Barth, Organistin Hanna Syrneva. Nach dem Taufteil: Lichtbilder zu den Krippenspielen vor Jahresende (für die Eltern und die Kinder der Sonntagsschule: verschoben vom 4. Januar auf den 1. Februar)</p> <p>Donnerstag, 5. Februar 19 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach: mystischer Gottesdienst, Pfarrer Stéphane Barth, Schwyzer Örgeler Andy Küng, auch in der Funktion eines «Hofnarrs». Anschliessend: Umtrunk im Gemeindesaal</p> <p>Sonntag, 8. Februar Kein Gottesdienst</p> <p>Sonntag, 15. Februar 10.15 Uhr, reformierte Kirche</p>	<p>Thierstein, Breitenbach: Gottesdienst, Pfarrer Stéphane Barth, Organist: noch offen, Kirchenkaffee im Gemeindesaal von Sigristin Diana Klasnic</p> <p>Donnerstag, 19. Februar 10 Uhr, Dachkapelle des Alters- und Pflegeheims Stäglen in Nunningen: Gottesdienst, Pfarrer Stéphane Barth</p> <p>15.30 Uhr, Aktivierungsraum des Alterszentrums Bodenacker in Breitenbach: Gottesdienst, Pfarrer Stéphane Barth</p> <p>Sonntag, 22. Februar 10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach: Gottesdienst, Pffarr Hans Mayr, Organistin Ingrid Mayr</p> <p>Sonntag, 1. März 10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach: Gottesdienst, Pfarrer Hans Mayr, Organistin Ingrid Mayr</p>	<p>Gemeindesaal der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach: Thema: «zäme choche»</p>
	<h2>Veranstaltungen</h2> <p>Seniorenachmittag. Dienstag, 10. Februar, 15–16.30 Uhr, Gemeindesaal, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Thema: Film «Wachtmeister Studer». Mit Zvieri. Anmeldung freiwillig bei: Pfarrer St. Barth</p> <p>Bastelwerkstatt für Kinder von 6 bis 16 Jahren. Mittwoch, 11. Februar, 14–16 Uhr, Gemeindesaal, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Kosten inklusive Material und Snacks: Fr. 20.– Anmeldung: Susanne Rodella, 079 548 18 90</p> <p>Strickkreis. Dienstag, 24. Februar, 14–16 Uhr, Gemeindesaal, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach. Leitung: Esther Rudin, Anmeldung: 061 791 10 28 oder estherrudin@sunrise.ch</p>	
<h2>Kontakt</h2> <p>Pfarrer: Stéphane Barth-Ehrsam, 061 781 12 50, st.barth@bluewin.ch, Archweg 4, 4226 Breitenbach</p> <p>Vertretung im Pfarramt: Pfarrer Stéphane Barth wird während seiner Ferien vom Sonntag, 22. Februar, bis zum Sonntag, 1. März, von Pfarrer Hans Mayr aus Breitenbach vertreten: 078 808 52 86. Er ist für Beerdigungen und Seelsorge da.</p> <div><div></div><div>refkirchethierstein.ch</div></div>		



Solothurnisches Leimental — Flüh

Agenda		
<h2>Gottesdienste</h2> <p>Sonntag, 1. Februar 10 Uhr, Pfarrer Chris Tornes</p> <p>Sonntag, 8. Februar 10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst mit den ersten bis sechsten Primarschulklassen, Diakon Marek Sowulewski und Katechetinnen, Kirche Witterswil, Apéro</p> <p>Sonntag, 15. Februar 17 Uhr, Abendgottesdienst, Pfarrer Chris Tornes</p> <p>Sonntag, 22. Februar 10 Uhr, Pfarrer Chris Tornes</p> <p>Sonntag, 1. März 10 Uhr, Pfarrer Michael Brunner, Kirchenkaffee</p>	<p>Meitliträff. Mittwoch, 11. Februar, 17–19 Uhr, Anmeldung bis 7. Februar unter kgleimental.ch oder 061 731 38 86, Unkostenbeitrag: Fr. 5.–, für Kirchenmitglieder gratis, Anita Violante</p>	<p>wir von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen! Ihr Pfarramtsteam und der Kirchgemeinderat «Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.» (Dtn 26, 11)</p>
	<h2>Ökumenisch</h2> <p>Geschichtenabenteuer. Mittwoch, 4. Februar und 4. März, 14.30–16.30 Uhr, für Kinder ab fünf Jahren, Anmeldung bis 1. Februar respektive 1. März unter kgleimental.ch oder 079 514 29 72, Unkostenbeitrag: Fr. 5.–, für Kirchenmitglieder gratis, Evelyne Standke und Sigrid Petitjean</p> <p>Hoffnungsfunke – zämme für Friede. 14. und 28. Februar, 17.30 Uhr, Monika Stöcklin-Küry und Vorbereitungsteam, Kirche Hofstetten (bis 18 Uhr)</p>	<h2>Kontakt</h2> <p>Kirchgemeinde, Buttiweg 28, Flüh</p> <p>Sekretariat: Michaela Simonet, 061 731 38 86, sekretariat@kgleimental.ch Di und Do, 8.30–11.30 Uhr, und Mi, 13.30–16.30 Uhr</p> <p>Pfarrer: Michael Brunner, 061 731 38 85, michael.brunner@kgleimental.ch Chris Tornes, 079 489 69 46, chris.tornes@kgleimental.ch</p> <p>Jugendarbeiter: Niggi Studer fällt krankheitsbedingt bis auf Weiteres aus. Bei dringenden Fragen an die JASOL kontaktieren Sie bitte den JASOL-Beirat unter nicole.schwalbach@kgleimental.ch</p> <div><div></div><div>Weitere Infos www.kgleimental.ch</div></div>
<h2>Weitere Anlässe</h2> <p>Jugendtreff JTF. Freitag, 30. Januar, 19.30–22 Uhr, Yannik Stebler, UG Kirche</p> <p>Treffpunkt. Mittwoch, 11. Februar, 14.30 Uhr, Pfarrer Michael Brunner blickt in die Black Box KI und erklärt, warum Künstliche Intelligenz so intelligent und gleichzeitig auch so dumm ist. Pfarrer Chris Tornes und Vorbereitungsteam, Kaffee und Kuchen</p>		
<h2>Glückwünsche</h2> <p>Den Jubilarinnen und Jubilaren im Februar, aber auch allen anderen Geburtstagskindern wünschen</p>		

Berichte aus der Kirchgemeinde	
<h2>Rorategottesdienst Anfang Advent</h2> <p>Am frühen Morgen vom 26. November fand in unserer Kirche der erste von vier Rorategottesdiensten statt, die jeweils während des Advents in ökum. Zusammenarbeit mit der kath. Kirchgemeinde Breitenbach-Fehren initiiert werden. Thema war das Flüchten vor Festtage, wie es dies z. B. gibt bei den «Weihnachtsmuffeln». Gerade recht kam da eine Weihnachtsgeschichte zu «Post aus Barcelona» von Pedro</p>	 <p>Kerzen in Reih und Glied.</p> <p>Lenz und Reto Stampfli. Kirchgemeinde Lauen gab es am Sonntag, 9. November, einen Kanzeltausch. STÉPHANE BARTH</p>
<h2>Caritas-Aktion auf dem Eugen-Saner-Platz</h2>  <p>Kerzen in geschwungenen Linien.</p> <p>Im Dezember organisierten die regionalen Caritas-Organisationen den nationalen Anlass «Eine Million Sterne». Mit dem Aufbau von Kerzeninstallationen im öffentlichen Raum setzte Caritas ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit Menschen, die von Armut gefährdet sind. Die Aktion hier in der Umgebung fand am Freitagabend vom 12. Dezember auf dem Eugen-Saner-Platz statt in Breitenbach. Schülerinnen und Schüler gestalteten hierfür in den kurz davor abgehaltenen Relistunden eine grosse Zahl an Papierbänderolen mit selbst gezeichneten und bemalten Sternen. So entstand ein kleines «Sternenmeer» auf dem erwähnten Platz. Auch Kinder und Jugendliche aus Musikschulen und Bläserformationen spielten für die hinzugekommenen Besucherinnen und Besucher schöne Adventslieder. Es herrschte eine gute Stimmung!</p>	
<h2>Krippenspiele kurz vor Weihnachten</h2>  <p>Krippenspielaufführung in der Kirche.</p> <p>Unsere Sonntagsschule probte mit Kindern und Jugendlichen das Krippenspiel: «Das Mädchen mit den Schwefelhölzern findet seine Wärme»: Dies in Anlehnung an das bekannte und tragisch endende Märchen von Hans Christian Andersen. In unserem Krippenspiel kam es jedoch für das Mädchen mit den Schwefelhölzern zu einem «Happ End» bzw. zu einer «Happy Night» oder passender zu einem «Happy Day». Elf jungen und Mädchen im Alter von 3 bis 15 Jahren spielten mit und «verzauberten» ihr Publikum am 17. Dezember im Alterszentrum Bodenacker und am 24. Dezember in der Kirche anlässlich des Heiligabend-Gottesdienstes.</p>	
<h2>Erster Januarsonntag im Zeichen von «Dreikönige»</h2> <p>Eigentlich war geplant, dass am Sonntag vom 4. Januar Lichtbilder zu sehen wären von den beiden Krippenspielen des vergangenen Dezembers. Doch leider lag dieses Mal der Pfarrer an Grippe erkrankt im Bett. Und die von ihm (nicht) zusammengestellte Bilderschau musste leider entfallen (sie ist verschoben auf den Gottesdienst am Sonntag, 1. Februar, siehe oben!). In Windeseile hatte die Sonntagsschule umdisponiert und gestaltete währenddessen mit den eingetrudelten Kindern und Eltern aus farbigen Tüchern einen farbenfrohen «Stern von Bethlehem». Stellvertretend für den erkrankten Pfarrer sprang im Gottesdienst der pensionierte Pfarrer Hans Mayr ein, welcher zuvor schon für Stéphane Barth die Neujaarsfeier übernommen hatte. Nach dem Gottesdienst gab es einen feinen Kirchenkaffee, für</p>	 <p>Farbenfroher Stern von Bethlehem, gelegt von den Kindern und Leitern der Sonntagsschule.</p> <p>welchen Kirchgemeindepräsidentin Sandra Martino Dreikönigskuchen bestellt hatte. Froh und munter gingen da die «gemachten Königen und Könige» in einen schönen Sonntag.</p>
<h2>Vom Januar zum Februar</h2> <p>So ein tragischer und schwieriger Jahreseinstieg! Ob aus diesem Jahr noch etwas werden kann? Vielleicht geht es Ihnen auch so, dass Sie die Brandkatastrophe von Crans-Montana kaum vergessen können und auch nicht die vielen Menschen, die dabei gestorben sind, die dabei verletzt wurden, die beim Retten geholfen haben und die immer noch weiterhelfen z. B. in den Spitälern hier in der Schweiz und im Ausland. Es ist oder war zumindest eine Zeit lang so, als würde die Uhr für unser Land still stehen, eingefroren mit und zu diesem Ereignis: Wie eine Stunde null, nach der alles anders weitertickt bzw. weitergeht. Mir sind Emil</p>	<p>Steinbergers «Buureregle» in den Sinn gekommen: dass es sowohl im Januar als auch im Februar eisig kalt sein kann und irgendwie alles auch wie erstarrt. Erst im März gehe es dann mit dem Jahr langsam wieder vorwärts. Das hat was: zumindest für das Jahr 2026! Die Fasnacht wird in diesem Jahr nicht so fröhlich gefeiert werden können wie auch schon. Es geht dieses Mal zumindest mit Blick auf Basel weniger um gut formulierte Schnitzelbänk als um verbesserten Brandschutz für die Cliquen Keller. Ein ernster Unterton bleibt in allem bestehen: Zeit zum Nachdenken und Zeit zum Neudenken. PFARRER STÉPHANE BARTH</p>